

Der Kriegsminister und der Landesverteidigungsminister an die Lehrer und Kinder.

Der Kriegsminister Freiherr v. Krobatin und der Landesverteidigungsminister Freiherr von Georgi haben an die Lehrer und die Kinder nachstehende Dankfagung gerichtet: „An die Lehrer! Zu dem großartigen Erfolg der Patriotischen Kriegsmetallsammlung hat die Lehrerschaft in werttätigster Weise beigetragen. Ihr ist es zu danken, daß die mit der Sammeltätigkeit beauftragte Jugend unsrer Schulen Zweck und Bedeutung der ihr gewordenen Aufgabe richtig erfaßt und mit einem Eifer, einer Hingebung, die der erwachsenen Generation des Kriegsjahres bis ans Lebensende unvergänglich bleiben werden, erfüllt hat. Der österreichische und ungarische Lehrer hat sich damit als würdiger und gleichwertiger Berufsgenosse des preussischen Schulmeisters erwiesen, dem ein oft zittertes Wort die Siege bei Metz und Sedan in erster Linie zuschreibt. Den maderen Lehrern gebührt unser aller inniger Dank. Der Dank der Bevölkerung, die in ihnen allezeit willige Organisatoren der öffentlichen Wohlfahrt geweihter Unternehmungen findet; der Dank der Armee, die ihren Vorrat an Kriegsmaterial durch die Tätigkeit der Lehrerschaft erheblich vergrößert sieht; der Dank der Invaliden, die einst der Männer nicht vergessen werden, die den Grundstein zu ihrer Versorgung gelegt haben; der Dank des Vaterlandes für die so glänzend bewährte Erziehung der Schulkinder zu echtem, tatbereitem Patriotismus. Wir verneigen uns vor der Hiesigenleistung unsrer Lehrerschaft und versichern ihr, daß unser aller Dankbarkeit ihr ein unvergängliches Denkmal in der Ruhmeshalle dieses Krieges errichten wird.“

Die Dankfagung an die Schulkinder lautet: „Liebe Kinder! Wir kommen heute, euch herzlichsten Dank zu sagen! Ihr habt unsrer Bitte, bei der Sammlung von Metallen für Kriegszwecke mitzuhelfen, in so beispielloser Weise entsprochen, daß wir alle über eure Hingebungsfähigkeit, euer Pflichtgefühl in der Erfüllung übernommener Aufgaben, vor allem aber die darin kundgewordene Liebe zu unserm schönen und rühmreichen Vaterlande tief gerührt waren. Ihr seid in diesen schweren, opfervollen Tagen unser großer Trost, unsre liebste Hoffnung. Euch sehen wir in dieser Zeit, da eure Väter und Brüder gegen den äußern Feind im Felde stehen, als die Blüte auf dem Baume des Vaterlandes an und erwarten nach all dem, wie ihr euch in den Grenzen eurer noch schwachen Kräfte freudig in den öffentlichen Dienst gestellt habt, daß diese Blüte einst zu wunderbarer Frucht reifen werde. Nochmals danken wir euch, zugleich auch im Namen jener Braven, die, wenn sie einst verwundet und arbeitsunfähig aus dem Kriege heimkehren, aus dem Erlös eurer Sammlung ihre Versorgung finden sollen. Seid brav, Kinder, brav im Lernen, brav in der Liebe zum Herrscherhause und zur Heimat, damit die freudvollen Erwartungen sich erfüllen, die wir in euch setzen.“